

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straszburg, [1500 - 1502]

Das .VI. Ca[pitel]. saget von der sach vn[d] wiß.wie sant. ka[therina]. ist
zu criste[n] gloube[n] bekert worde[n]. ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40575)

¶ Das VI Capitel

ren wann durch inen hat enpfangē die gab der gnaden
des rechten gloubes sant. ka. vnd yr mütter. vmb wel
cher gnade willen sind sie angemem gemacher worden
dem herrē. fürnemlich sant. ka. die da dem herrē cristo
ist vermaheler vordē **S**iffer ananias der heilig man
als er war sehen das die künigin sabinella / das wort
gottes was hören mit ernst vnd angstbarkeit / **W**ie
wol sie noch was ein heydin. da fieng er an den cristen
glouben also hitzenglich vñ hefftiglich zū predigē. dz
er sie ganzlich zū dem glouben was bekeren vnd vñ
der wisen von den artickeln des gloubens / **U**nd dar
nach was er sie töffen. vnd dar nach gewan sie nit vñ
billich gegen im sollichē gunst vnd an dacht / das sie
alle ding nach vñmüglichkeit wölre thun vñ lassen mit
sinem rat was sie. **N**un aber den selbigen man irer to/
chter sant. ka. dick vnd vil vorhaltē. vnd ir flüßlichen
raten angeben wie das sie solten criste werdē als dan
sie wer worden **U**nd sollichs was sant. ka. ganz wit
verwerffen. vnd als ein heydin was sie wider dē criste
glouben herriglich arguierē vñ mit naturliche schloß
reden dar wider probieren. vnd den selbigē argument
ten mocht yr mütter nit wider sprechē da mit so mocht
sie yr tochter wider iren willen nit bringen noch führen
zū dem vorgemelten eynsideln.

Das. VI. Ca. sager von der sach
vñ wiß. wie sant. ka. ist zū criste gloubē bekeret wordē.
vñ vō dē materliche fingerlin. mit dē sie lyblich dē he
ren cristo ist verträwet. vñ an der sel. erlūchtet worden



As nun die müter sant.
ka. was vermercken das ir tochter also
gröflich begabt was mit dē zū felligē ga/
bē also wol als mit dē überkümedē vñ da
zū wie sie mit vnmessigen gütern vñ rich
tū vñ mit grossen adel were erschinē vñ begabt Vñ
als sie kumen war zū dem alter das sie manbar was
da seing sie an dick vñ oft mit ir zūreden wie das sie
solt einē gespons nemen Des gleichen waren onch mit
ir reden die edlē vnd amprliit ires richs die wil sie ein
erb wer nach irem vatter in dem rich. vff das nit on re
giment eines mans das küngrich ler stön. vñ beroupt
syn eines houpts/warē sie mit irer mütter/on vnder
laß der tochter an ligen. Etlich durch sich selbs etlich
S ii

Das VI capitel

Durch andere personē waren sie ernstlich Bittē/wie dz sie wölre iren gleichen einē gespons zu der ee nemē/wer es aber sach das sie das nit wer thun so solt sie wissen das von widerspenigkeit viler tyrannē/ das rich würt zerstöret werden wan vff vilen landē/wozent vil sünd der künigē vnd der grossen fürsten. als sie waren hörē das lob vnd gütren lümden sollichē übertrefflichē wā dels vnd edler art sant katherina da warē die selbigē mit grossen verlangen/sie zu einer huffrowē begeren vñ foderē **A**ber die wil die iüeckfrow sant. ka. noch nit begabet vnd schinē war mit der göttlichē wißheit die da besserung bringet dem nesten/sunder mer mit der weltlichen wißheit/die da ist den mensche erheben vnd vff blegē als sant paulus spricht dar vmb so was sie alle ir werber ver werffen zu gesponsen. vñ gab sollich antwort irer mütter vnd den anderen heren. die ir da zu waren ratten vnd anbringē **I**ch weyß das warlich vñ wol. das ir vmb nutz vñ ere miner. vnd des riches die ding all mir sind ratten vnd angeben. als die genen die mich liebē vnd güts günden. vnd des halb vñ üweren wegen vnd ouch nordurfft vnd billikeit halber so bestet ich üwer meynung. vnd byn bereit als wit als es an mir lyt üweren willē zu volgen **E**s ist aber üwer aller meynung vnd wil das ich sol nemen zu der ee eynen würdigē mynē gleichen gesponsē. **D**em nach so süchet eynen der da sy wiß. schon. edel. vnd rich. als ich dan byn vnd einē der da also geschick ist. byn ich bereit vmb üwerent willen zu einē gespons vff zu nemē **D**es halber als solliche antwort. wit vnd breit war vff

¶ wie ka. bebert ward xv

geschollen in die welt. da waren vil sün der künig vñ
der grossen fürsten vnd edler/ die sich ir waren gliche
in allweg vñ von grosser begirde sie zū eyner gespons
ze haben/ waren sie sich erzogen vnd fürbringen. vnd
die selbigen waren all velen an den vorgemelte eygen/
schafften/ vnd des halber sind sie als die vnwürdigen
von ir geachtet worden. Dem nach wurde schamrot.
vñ trurick ir mütter vnd die edlen. Vnd dar zū ouch
berrübet des halber/ das sie alle iren vrsachen vñ für/
nemen nit mochten oder getorste wider sprechen. Aber
ir mütter als ein rechte vnd warer crist / was sich mit
ylen fügen zū dem vorgemelten eynsidel/ vnd von an
gftbarkeit inen bitten/ das er den almächtigen herren
ernstlich welle bitten für ir tochter/ vff das er sie gnüg
samme welle er lüchten in dē waren glauben. vnd wel
ir gemüt abtören von solliche schedliche frenell. Vnd
eygenwillikeit. Nun der selbig heilig vatter/ was sie
troste vnd stercken/ vnd ir zū sagen wie das er solliche
gern welt thün/ das sie an inen hette begeret. vñ. o. wie
über treffen vnd groß ist der zūflucht des heiligen ge
bettes/ das da ist abneigen die oren der görtliche milth
keit/ zū der begyrde vnd willen vnserer nordurfftiger
franckheit. Nemen war der heilig man/ war als bald
betten nach dem als er hett verheissen. vnd nach we
nig tagen waren dieses gesiecht sehen beide die mütter
vnd ir tochter. ka. wan als sie beide schlaffen in eyner
kamerē sind gelegen/ vnd da waren sie sehen wie das
die künig in der hymell / der aller erlichste iunckfrowe
maria/ was zū inen künen mit grosser mēig der apo

S iii

Das VI Capitel

steln. der marterer. der bychtiger. vñ der andern heilgē
vnd die varen mit wunderbärllicher schonheit gezieret
Vnd also stond die aller seligste inneckfrowe **M**aria.
by der tochter katherina vnd sprach zū yr nemēwar to
chter katherina die allesammet sind künige/vñ sind
grösser dan du. vnd sind regnieren vnder minē sunē
dem keyser. da mit so hab ich vermercket. das du noch
keinen man verriuwet bist. so du nun ein edle tochter
bist. so frag ich dich/wiltu einen von disen haben zū
einem gespons. so erwele eyne der dir aller bast gefel
lig ist. so wil ich schaffen. das du ynen würzt haben zū
einē gespons. **S**a antwurt sie vnd sprach. sie wolt key
nen vñ denen haben **Z**ū dem letsten als die aller süste
gottes mütter noch by ir stond/da ward der keyser vñ
der künig der eren. vnser her ihesus cristus als ein al
lerschönster inuling von. **x**xxv. Jaren her fürtreten
mit einer grosser schare der engel. vñ da was die inneck
frow maria. sprechen zū der tochter katherina **W**iltu
disen haben zū einē gespons. vnd als sie was sehen/
das er so schön was. so lyebllich. so mechtig. so wiß. zū
chtig vnd so wol gesittet. vnd da mit was meynē das
er wer schlecht ein puers mensch. da ward sie mit über
meißiger hitze vnd begirde antwurten vnd sprechē sie
welle on alle wider sprechen den haben. vnd keyn ande
ren **A**ber yr mütter sabinella. die was sie straffen. vnd
sprechen **O** tochter. du bist zū vil hoffartiglich reden.
des halber. das er ein grosser künig ist. **V**nd als mich
betuncket. so ist keyn mensch in der ganzen welt. der
da mög verglichen werden disen allerhöfsten keyser es

wieka. be kert ward XXVI

sy in rychtum. in schönheit. wißheit. holtfellikeit / vnd
 in anderen tugenden das halt ich vestenglich vnd war
 lich. **E**s wer dir genügsam gewesen das du hettest er
 welet zu nemen einē von sinen lantzherren / die da sind
 groß künig / als dan die keyserin dir was angebe. vnd
 wie wiltu doch denē habe zu einē gespons / der da also
 vil künig ist vnder im haben. **D**a antwürt die tochter
 kayserer mütter heymlich. vñ sprach mit grossen dieffen
 süßzen. **I** myn aller liebste mütter. nit wellest mich
 straffen des halber. das ich bin den begeren. dan ich er
 ken vnd syche. das der alleyn in allen dingen mich ist
 übertreffen. sunder aber wellest gon bald vñ schnell zu
 siner mütter vñ keyserin. vnd bit sie. wie das sie welle
 syn gemüt neygen zu meyner vermahelüg. wan ist es
 sach dz ich inen nit mag haben zu einē gespons so wil
 ich fürbas mer ganz keynen mer haben. da antwürt
 yr die mütter vnd gar also die wyl du es überein wilt
 habe so wil ich gon zu siner mütter vñ wil versuchē ob
 er dich well vffnemē. dz ich doch nit gloub. also ward
 nun ir mütter gon zu d keyserin marien. vñ was da ir
 tochter fürbringē vñ offerē zu einer gespons. nun die
 künigin d engel was sprechē zu irē sun. min allersüester
 sun. wiltu diße unckfrow haben zu einē gemahel. da
 waser sin haupt abwendē vñ sprechē myn allerliebste
 mütter ich wil sie nit habe / sund bald tryb sie von dir
 die wil sie nit cristē ist. wā ich bin ein künig d cristē. so
 sol ich kein vnchristē zu einer gespōß habe. ist es sach dz
 sie sich wil lassen touffen so vphies ich dz ich sie vff stüd
 wil vtrawē mit einē fingerli als ein gespōß. vñ als sol

S iiii

Das VII Capitel

liche gesichte verschwundē was / da waren sie beide erwachen / vnd von den dingen sagen. als ob sie inder warheit also weren. Vnd dar vmb so begab es sich. dz die rochter. ka. nit anders was thun dan weinen. vnd sprechen wie das sie nimer nit ru we haben möchte bis. das sie den iungen zu einē gespons möchte habē. Dem nach so ward sie y lens geröff. Vnd ir mütter bitten dz sie vnverzoglich zu dem heilgē man dem eynsidel sie wel fürē vñ das selbick ist ouch geschē. da sie nun kumen warē zu der selbigen stat. da ward die mütter heymlich dem eynsidel verkündē die vorgemelte gesyechte vnd als er das hette gehöret. da ward er von got erlūchret. vnd ward die iunckfrow. ka. beruffen. vñ zu inen beyden sprechen. Der iungling den ir gesehen habent. ist gesin vnser her iesus cristus. vnd die künigin ist gesin / sin mütter die inckfrowe maria. vnd die anderen die da by inen sindt gesehen worden sind die kōder heiligen gesyn. Vnd da mit sagt er zu der rochter ka. welte sie den aller schönestē iungling den sie in der gesichte hette gesehen zu einē gespons haben / so müste sie cristē werde. Vnd als dan ward. ka. mit der götlichen gnaden erlūchret. vnd erfüllet mit begirde yres zukunfftigē gemahels des herren iesu cristi. vnd was hiezeglich begeren in sinem gloubē vnder wisen zu werden. vnd also was der heilig man sie gnüg same in dē cristen gloubē vnder wisen. vnd dar nach ward sie anderchtiglich vnd weinenden von im getoufft. Nit des dar mīner was sie noch angßbar im hertze / vnd ward mit großem blangē dē herren cristi zu einē gesponsē

wie .ka. bekerdt ward XVII

empfangen. aber nach den dingen/warē sie beyd heim
zu hufgon. vñ als nun .ka. in irem schlaffkemerlin an
dechtlich herte gebetter/vnd nach dem gebet war et
schlaffen. do kam der künig der uren/der her iesus vast
wol vnd köstlich gezieret/mit grosser scharen der en/
gel vnd des himelschen hoffs/vnd was ir ein schönes
fingerlin an legen an iren finger vnd sie im also ver/
truwet. als sie nun erwacher da fand sie das fingerlin
an der hand/vnd den selbigen war sie alle ir lebtzag in
dem finger tragē zu einem zeichen einer warē vertru/
wung des herē iesu cristi mit ir **S**och wellē etlich spre
chen das cristus der her sichtbarlich sy ir erschienen vñ
hab einē materlichē ring geleit an iren finger/vñ hab
ir verheissen große ding zu thun/wer es sach das sie
in siner liebe wer verharren **V**nd als nun der her von
ir verschwundē was als bald erkät sie/das sie die vor
gemelte gesichte geistlich solt haben verstandē vnd al
so ward sie sich in grosser hoher liebe vñ zartlichkeit zu
irem gesponse cristo dem herem gantzlich keren. vnd
von im hat sie dick grossen trost vñ ergerlichkeit funden.
vff das sie volkümlich in im möchte getrost wer
den so war sie alle ire übung vnd studiern in die schon
heit des gebettes ordiniern vnd in das lesen der heil/
gen geschriff. wan als sie vorhyn alle bücher der wel/
tlichen kunst in irem gemüte/mit üppiger liebe/vnd
fürwitzigkeit her durchlauffen/also nach irer bekerung
war sie sich ernstlich geben zu den büchern der heilgē
geschriff/vnd zu dem heiligen ewangelium. vnd in
denen bücherē/war sie enden den louffe irer fürwitzli/

Das VII Capitel

keit vnd weltlicheit. vnd zu ir selbs sprechen **A**leyder.
das ich also lang durch die finsternuß der weltlicheit
cher. so kostbarlich zyt hab verlorn. das clag ich grös-
lich. aber doch vß gab vñ hilff des herren. dē ich mich
gantz hab ergeben. so hoff ich noch durch die zukünff-
tig zyt wider über künmen die vergangne vnd verlor-
ne zyt. **V**nd nemēt war. katherina was sich selbs mit
fliß das ewangelium ires gemahels also lang lerē. bis
das sie möchte künmen zu dem liecht der warheit. vnd
reglich war sie das betrachten vnd masticieren. **V**nd
alle zyt cristi des herren diener vnd deinerin süchē mit
denen sie vō irem gespons was redē vñ also ward sie
ein wünderbarlich meisterin in dē rechte gloubē. aber d-
ring mit dē sie cristus het vtrüwet. ist nach ire lyde be-
haltē worden in der stat alexandria egipti. also lange
zyt als die cristen die selbige stat ingehebt habē. **N**ach
dem aber als die sarracene das egypten land vnd die
selbige stat haben angriffen vnd verwüstet. ist nit zu
wissen emants. was vō dem fingerlin geschehen sy.

Das. VII. Capitel sagt war vmb
sant. ka. wolte wychē vō irem vetterliche rich. vñ faren
in die stat alexandria die da war vō dē lād des riches
irer mütter. **V**ñ ouch von dē todt irer werdē mütter.



Ach den voigemelten
dingen/wart sant katherina ander wer-
de angesprochen von den lands herren
des richs. **W**ie das sie on alles wider spre-
chen solte einen elichen man nemen/wel-